

Vorbemerkung der Dekanin, Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Liebe [...],

hiermit übersende ich Ihnen das Dokument zur Strukturplanung, das das Präsidium der KSBF übermittelt und am 13. Oktober dem Dekanat (vertreten durch Dekanin, Studiendekan, Verwaltungsleiterin) erläutert hat. In diesem Gespräch hat die Präsidentin sehr deutlich artikuliert, dass ihr die tragende Rolle der KSBF bei der Bewältigung des Aufwuchs und der Halteverpflichtung sehr bewusst ist. Außerdem hat sie sich zur Profilentwicklung in der Fakultät und in Instituten, die in den vergangenen Jahren erfolgt sind, positiv wertschätzend geäußert. Anders als das Papier vermuten lässt, steht der Leistungsvergleich zwischen den Instituten nicht im Vordergrund.

Folgende Erläuterungen zu den Zielvorgaben, die Sie auf den ersten Seiten finden, sind wichtig: Ziel der Strukturplanung ist es auf der Basis eines realistischen Szenarios bis zum Jahr 2030 dahin zu kommen, dass die HU über eine ausfinanzierte Personalstruktur verfügt, mit der sie ihre Aufgaben in Lehre, Forschung und Dienstleistung/Verwaltung so gut wie möglich erbringen kann. Sowohl die Fakultäten als auch die Zentrale Universitätsverwaltung tragen zu den dafür notwendigen Einsparungen bei. Die auf S. 3 genannten und im Volumen bezifferten Personalkategorien sind nicht bindend. Die Zielvorgabe ist, dass wir insgesamt auf ein Einsparvolumen von 1,6 Mio. Euro kommen.

Das Dekanat wird in Mitgliedergruppengesprächen mit den Instituten ein Konzept der Fakultät entwickeln, das am 4. Januar erneut in der GD-Besprechung und am 18. Januar 2017 im Fakultätsrat beraten wird. Themen der Gespräche mit den Instituten sind Lehre, Forschung, ein Tenure-Konzept, soweit das für ein Institut sinnvoll erscheint, sowie der Einsparbeitrag. Bei der Darstellung des Sparbeitrags werden wir deutlich machen, in welchem Umfang mit der Einsparung auch Leistungseinschränkungen einhergehen werden. Das Dekanat wird darauf achten, dass ein Abgleich zwischen den Fakultäten erfolgt, der die besonderen Leistungen würdigt. Mehrere Fakultäten haben bereits angemerkt, dass im Verlauf der Strukturplanung geklärt werden muss, ob und wie es mit der Halteverpflichtung weitergeht.

Zu den mitgelieferten Daten ist Folgendes zu beachten:

1. Die Daten spiegeln nicht in allen Einzelheiten den aktuellen Stand korrekt wider, sondern bedürfen noch der Prüfung und in einigen Punkten der Korrektur. Wenn Ihnen konkrete Fehler auffallen, sind wir für eine Rückmeldung dankbar.
2. Forschungsparameter: Die Forschungsparameter bilden die Leistungen in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern nur eingeschränkt ab. Dem Präsidium ist das durchaus bewusst. Zu den Forschungsparametern wird es einen Termin geben, bei dem dieses Instrument diskutiert wird. Sie alle sind herzlich eingeladen. Der Termin für die Veranstaltung wird kurzfristig bekannt gegeben, sobald wir ein Terminangebot von Herrn Frensch bzw. Herr Schmidt erhalten haben.
3. Daten zur Lehre: Aus den umfangreichen Parametern, die vom Ressort des Vizepräsidenten für Studium und Internationales im ersten Halbjahr 2016 den Fakultäten übermittelt wurden, wurde ein bestimmtes Szenario ausgewählt. Inwiefern dies angemessen ist oder zur Verzerrung der Leistung in der Lehre führt, werden wir im Einzelnen ansehen.

Prof. Dr. Julia von Blumenthal  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Kultur-, Sozial- und  
Bildungswissenschaftliche Fakultät

Dekanin



## Strukturplanung 2017: Randbedingungen und allgemeine Anforderungen

Die Humboldt-Universität konnte in den vergangenen Jahren ihren Anspruch als Spitzenuniversität stärken und eine kontinuierliche Leistungssteigerung in vielen Bereichen verzeichnen. Dieser Erfolg wurde nur durch den gemeinsamen Einsatz der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der zentralen und dezentralen Verwaltung sowie der Studierenden unserer Universität möglich.

Die aktuelle Strukturplanung zum Strukturplan 2017 verfolgt das mittelfristige Ziel, im Jahr 2030 eine aus dem dauerhaften Landes- und Bundeszuschuss finanzierte Struktur zu haben. Sonderprogramme von Bund und Ländern, wie die Exzellenzstrategie und der Nachwuchspakt, sowie weitere Drittmittelwerbungen werden dafür sorgen, dass die HU auch zukünftig außerhalb der Struktur über einen Leistungsapparat verfügt, der die Fortsetzung der derzeitigen Erfolge ermöglicht. Die heutigen Stellen „außerhalb“ der Struktur werden dabei nicht mit den zukünftigen übereinstimmen.

Um eine strategische Handlungsfähigkeit zu ermöglichen, müssten Einsparungen im Personalhaushalt der Universität erfolgen. Es muss im Rahmen der Strukturplanung sichergestellt werden, dass jene Bereiche, welche überproportional zur herausragenden Leistungsfähigkeit der Universität beitragen, weiterhin so erfolgreich in Lehre und Forschung bleiben.

Das im Folgenden benannte Defizit der HU umfasst das strukturelle Defizit im universitären Personalhaushalt, Unterfinanzierung in den Zentralbereichen (insbesondere der wissenschaftsunterstützenden wie z.B. Universitätsbibliothek, Computer- und Medienservice, Servicezentrum Forschung und Studienabteilung) sowie die Fortsetzung einiger der im Rahmen der Exzellenzinitiative etablierten Personalstrukturen und Programme. Es berücksichtigt ebenfalls einen Aufwuchs an Personal in den Verwaltungen jener Fakultäten, deren Strukturen im Zuge der ersten Stufe der Fakultätsreform bislang nicht reformiert wurden. In Summe beträgt das Defizit, das durch eine Strukturanpassung bis zum Jahre 2030 aufzulösen ist, 10,345 Mio € / Jahr. Zur Auflösung dieses Defizits sollen in den Fakultäten/Zentralinstituten im Schnitt 8 % der Struktur abgebaut werden. Mit einer derartigen Umverteilung des strukturellen Defizits wären ca. 60 % des gesamten strukturellen Defizits aufgelöst; der Rest wird aus den zentralen Bereichen getragen. Der Ansatz der Umlagen berücksichtigt dabei die Gegebenheiten der verschiedenen Fakultäten. Als Zielperspektive wird das Jahr 2030 angesetzt.

Das Präsidium der HU sieht es als eine seiner wichtigsten Aufgaben an, im Rahmen von Hochschulverträgen, in Verhandlungen zu Bund-Länder-Programmen (Exzellenzstrategie, Nachwuchspakt) sowie durch anderweitige Initiativen (wie bspw. den Umzug von Einheiten aus angemieteten in sanierte, eigene Gebäude und eine damit einhergehende Mietersparnis), die Einnahmen der HU zu erhöhen.

Ausgangspunkt der Planungen für alle Fakultäten sind zunächst die im Strukturplan 2015 festgestellten Ressourcen. Es liegt in der Entscheidung der Fakultäten, diese innerhalb

der Fakultät, auch zwischen den Instituten im Rahmen der Planungen anders zuzuordnen, solange die vereinbarten Studienangebote und die Studierendenzahlen nicht beeinträchtigt werden. Sollten in der Zwischenzeit feste Vereinbarungen zwischen Präsidium und Fakultäten getroffen worden sein, sollen diese in der Diskussion Berücksichtigung finden.

Im Kern stellt die Strukturplanung 2017 weiterhin eine Planung entlang der W-Stellen dar. Entsprechend soll ein Schwerpunkt auf Überlegungen zur Ausrichtung der Professuren liegen mit dem Ziel, das Forschungsprofil der Fakultät zu schärfen und zu entwickeln.

In Bezug auf die Professuren, die im Rahmen der Exzellenzinitiative bereits eingerichtet wurden, bleibt die Beschlusslage bestehen. Das heißt, für die Professuren, für die die Institute/Fakultäten ab 2022 die Verstetigung ganz oder teilweise übernehmen, sollte im Rahmen der Entwicklungsplanung definiert werden, auf welche Strukturprofessuren sie perspektivisch überführt werden sollen.

Die Planungen der Fakultäten sollten auch auf ein angemessenes Verhältnis der Wertigkeiten der Professuren gerichtet sein. Im Strukturplan der HU aus dem Jahr 2004 war ein Verhältnis Juniorprofessuren zu Professuren von 1:4 verankert worden. Für das zahlenmäßige Verhältnis von W2 zu W3-Professuren gibt es seitens des Landes die Vorgabe von 40/60. Sowohl aus finanziellen Erwägungen als auch zur Förderung des Nachwuchses hält es das Präsidium für sinnvoll, diese Verteilung in der Gesamtheit der Professuren anzustreben. Die Fakultäten werden gebeten, im Rahmen der Planungen auch hierzu entsprechende Festlegungen zu treffen. Dabei bleibt es ihnen freigestellt, die Wertigkeit dauerhaft mit einzelnen Denominationen zu verknüpfen oder ein flexibles System zu etablieren. Die Integration von Juniorprofessuren als Mittel der Nachwuchsförderung sollte ebenfalls Berücksichtigung in den Planungen finden.

Aufgrund der notwendigen Globalen Minderausgabe (GMA) wird es notwendig sein, in den kommenden Jahren, weiterhin Einsparungen über die Bewirtschaftung der zugewiesenen Stellen vorzunehmen. Bis 2017 wird dazu das bisherige System der Personalkontingente genutzt. Über die Weiterführung wird bis zum Sommer 2017 entschieden werden.

Die Konzepte der Fakultäten sind wesentlicher Bestandteil für den Prozess der Strukturentwicklung. Dabei sollen die Fakultäten bewerten, welche Forschungsgebiete und Studiengänge weiterentwickelt werden sollen bzw. in welchen Bereichen Abstriche gemacht werden müssen. Das Präsidium ermutigt die Fakultäten ausdrücklich, alle möglichen Optionen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit zu diskutieren.

Als Informations- und Diskussionsgrundlage werden den Fakultäten Auswertungen von Daten (Handreichung) durch das Präsidium zur Verfügung gestellt. Die Handreichungen basieren für alle Fakultäten auf einer einheitlichen Datengrundlage, wobei dem Präsidium bewusst ist, dass auch hier die Charakteristiken der Fächerkulturen zu berücksichtigen sind und das die vorliegenden Daten zwar ein bestmögliches, jedoch kein vollständiges Abbild der Gegebenheiten in den Fakultäten widerspiegeln können.

## **Aufgabenstellung und Leitfragen für die Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät (KSBF)**

### **1. Anteil der Fakultät an den strukturellen Einsparungen**

Auf der Grundlage der mit dem Strukturplan 2015 festgestellten Ressourcen entsprechen die im Durchschnitt angesetzten 8% der Struktur in der KSBF folgende Stellenanteile:

6,1 Professuren

8,7 WiMi

1,8 LbA und

5,4 MTSV.

### **2. Leitfragen für die Diskussion**

Folgende Fragen sollen als Leitfragen für die Diskussion zwischen KSBF und Präsidium dienen:

- Welche Reserven gibt es in der Gestaltung der Institute innerhalb der KSBF sowie der Verknüpfung mit außeruniversitären Instituten wie dem IQB, IfQ, BIM, ZJS, o.a.?
- Wie soll der Bereich Erziehungswissenschaften künftig ausgestaltet werden, dies besonders unter Berücksichtigung des Ausbaus der Grundschulpädagogik und der Rolle der PSE?
- Welche Formen von Tenure Track Berufungen im Sinne der Nachwuchsstrategie plant die Fakultät (W1→W3, W2 befr. → W3, vorzeitige Nachfolge, o.ä.)?

### **3. Zeitplanung**

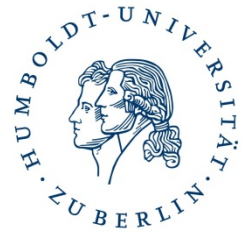
<b>Zeitspanne</b>		<b>Prozessschritt</b>
20. Januar 2017	3 Monate	Fakultätsentwicklungsplanung – Rückmeldung der Fakultäten
Januar / Februar 2017	1,5 Monate	Gespräche zwischen Präsidium und Fakultäten zu den vorgelegten Konzepten
März / April 2017	2 Monate	Erarbeitung des Entwurfs für den Strukturplan 2017
Mai / Juni 2017	2 Monate	Abstimmung des Strukturplans in den Gremien
Juni 2017		Verabschiedung des Strukturplans 2017

### **Ansprechpartnerinnen im Referat für Strategieentwicklung:**

Gabriele Müller ([gabriele.mueller.1@uv.hu-berlin.de](mailto:gabriele.mueller.1@uv.hu-berlin.de), -20072)

Sabine Meurer ([sabine.meurer@uv.hu-berlin.de](mailto:sabine.meurer@uv.hu-berlin.de), -20073)

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



**HANDREICHUNG ZUR STRUKTURPLANUNG**

**KULTUR-, SOZIAL UND BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**

Stand: August 2016

## Überblick Fakultät

Die Kultur-, Sozial und Bildungswissenschaftliche Fakultät besteht aus neun Instituten und einer Zentraleinrichtung. Sie ist sowohl nach der Anzahl der Professuren als auch der Studierenden die größte Fakultät der HU. In den Studiengängen der Fakultät sind im So-Se 2016 8.669 Studierende eingeschrieben (etwa 27% aller Studierenden der HU)<sup>1</sup>. 2015 verausgabten die Institute der Fakultät etwa 12 Mio. € an Drittmitteln (knapp 10,8 % der Drittmittelausgaben der HU)<sup>2</sup>. Dies bedeutet einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 Mio. €.

Gemäß aktuellem Strukturplan (Juni 2015) verfügt die Fakultät planmäßig über die folgende Ausstattung.

### Personelle Ausstattung gemäß Strukturplan 2015<sup>3</sup>

	W3/C3 /C4	W1	bwM	uwM	LbA	MTSV
im Strukturplan	76 <sup>4</sup>	10	80,58	27,85	22,88	67,7
außerhalb des Strukturplans	10,5	8	2,84	0	0	1,75
davon Finanzierung aus Haushalt	2	2	1	0	0	0,5
davon Finanzierung aus ExIn	2,5	2	1,84	0	0	1,25
davon Finanzierung aus Sonst. DM	6	4	0	0	0	0

Am 18. Mai sind nach Informationen der Personalabteilung 94 Professuren besetzt, davon 15 S- bzw. Stiftungsprofessuren (9 x W3, 4 x W2 befr., 2 x W1 befr.), sowie sieben aus sonstigen Drittmitteln finanziert (1 x W3, 2 x W2 und 4 x W1).

Von den aktuell besetzten Professuren, die vollständig oder hauptsächlich aus dem Haushalt finanziert sind, sind 46 nach C4/W3, 19 nach C3/W2 und sieben nach W1 besetzt. Neben den sieben W1 ist eine W2-Professur befristet besetzt.

In den kommenden vier Jahren stehen neben den befristet besetzten Professuren 14 weitere planmäßig zur Neubesetzung an, zwischen 2020 und 2024 dann weitere neun. Sie verteilen sich relativ gleichmäßig auf die Institute. Lediglich in der Kulturwissenschaft und der Sportwissenschaft wird in absehbarer Zeit jeweils nur eine Professur planmäßig frei, in der Archäologie keine. Durch den von der Politik eingeforderten Aufwuchs der Studienplätze im Lehramt werden gegenwärtig mehrere Professuren aus bislang zusätzlichen Mitteln neu eingerichtet.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Quelle: Studierendenstatistik der HU, Stand 31.05.2016

<sup>2</sup> Quelle: Drittmittelstatistik der HU, Stand 07.06.2016

<sup>3</sup> Quelle: Strukturplan der HU 2015, Seite 40.

<sup>4</sup> Einschließlich der Professorenstelle CENSUS.

<sup>5</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

**Nachwuchs****Promotionen und Habilitationen 2015<sup>6</sup>**

<b>Institut</b>	<b>Promotionen Gesamt</b>	<b>Promotionen Frauen</b>	<b>Promotionen Frauen (%)</b>	<b>Habilitationen Gesamt</b>	<b>Habilitationen Frauen</b>
Archäologie	5	2	40%	0	0
Asien-/afrika- wissenschaften	14	10	71%	0	0
Erziehungs- wissenschaften	12	10	83%	0	0
Kulturwissen- schaft	9	6	67%	1	1
Kunst- und Bildgeschichte	11	8	73%	0	0
Musik- und Medienwissen- schaft	6	4	67%	0	0
Rehabilitati- onswissen- schaften	4	3	75%	0	0
Sozialwissen- schaften	26	14	54%	0	0
Sportwissen- schaften	1	1	100%	0	0
ZTG	3	3	100%	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>61</b>	<b>67%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Die Zahl der Promotionen bewegt sich auf konstantem Niveau, in vielen Fällen mit leichten Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber fallen die Habilitationen deutlich ab. Insgesamt werden an der KSBF, gemessen an der Anzahl der Professuren und der Studierenden deutlich weniger Promotionen abgeschlossen, als z.B. in den Naturwissenschaften.

<sup>6</sup> Quelle: Rechenschaftsbericht der HU 2015, eigene Berechnungen



## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>7</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Archäologie Ø	1,52	93.850	0,77	0,10	0,36	0,20	0,09
Asien- und Afrikawiss. Ø	2,84	235.309	1,61	0,11	0,93	0,13	0,04
Erziehungsw. Ø	1,83	126.342	1,12	0,00	0,05	0,42	0,24
Kulturwiss. Ø	2,19	61.692	0,57	0,04	1,53	0,06	0,00
Kunst- und Bildgesch. Ø	0,94	60.514	0,90	0,04	0,00	0,00	0,00
Musik- und Medienwiss. Ø	0,61	26.780	0,40	0,02	0,00	0,10	0,09
Rehawiss. Ø	0,41	25.467	0,23	0,02	0,00	0,00	0,16
Sozialwiss. Ø	2,35	122.562	1,08	0,40	0,27	0,49	0,10
Sportwiss. Ø	1,05	84.319	0,42	0,00	0,20	0,35	0,08

Nach Forschungsparametern liegt die Fakultät insgesamt deutlich unter dem Durchschnitt der HU. Dabei spielt nicht nur eine Rolle, dass in der Rubrik „Publikationen“ erwartungsgemäß wenige Punkte erzielt werden. Auch in den Kategorien „Reputation“ und strukturierte Projekte bleibt die Fakultät hinter dem HU-Durchschnitt zurück.

Bei Drittmittelinwerbungen weisen drei Institute Ergebnisse auf, die über dem bundesweiten Durchschnitt ihrer jeweiligen Fachgruppe liegen. Sechs Institute liegen darunter.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>7</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

## Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>8</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>9</sup>	Erfolgsquote <sup>10</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
KSBF Durchschnitt			932	2.077	45 %
Institut für Archäologie	76 %	81 %	23	54	43 %
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften	91 %	79 %	106	325	33 %
Institut für Erziehungswissenschaften	229 %	289 %	115	163	70 %
Abteilung Grundschulpädagogik	109 %	121 %	101	153	66 %
Institut für Kulturwissenschaften	106 %	101 %	61	175	35 %
Institut für Kunst- und Bildgeschichte	101 %	90 %	50	127	40 %
Musikwissenschaft	103 %	101 %	41	139	29 %
Medienwissenschaft	108 %	95 %	22	42	54 %
Institut für Rehabilitationswissenschaften	106 %	112 %	171	293	58 %
Institut für Sozialwissenschaft	107 %	110 %	161	378	43 %
Institut für Sportwissenschaft	114 %	117 %	120	193	62 %
Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien	112 %	116 %	21	35	61 %

- In den meisten Lehrbereichen ist die Kapazitätsauslastung sehr hoch, in der Archäologie, den Asien-/Afrikawissenschaften und der Kunst- und Bildgeschichte liegt sie deutlich unter dem Durchschnitt der HU.
- Die höchste Überlast ist in den Erziehungswissenschaften zu verzeichnen, wo gleichzeitig auch die Erfolgsquoten hoch sind.
- Eine geringe, d.h. deutlich unter dem Durchschnitt der HU liegende Abschlussquote wurde für vier Lehrbereiche ermittelt. In den Asien- und Afrikawissenschaften und der Kunst- und Bildgeschichte fällt dies mit einer geringen Kapazitätsauslastung zu-

<sup>8</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>9</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>10</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

sammen. In den Lehrbereichen Kultur- bzw. Musikwissenschaften sind die Studiengänge hingegen insgesamt ausgelastet.

- Das Institut für Erziehungswissenschaften spielt eine zentrale Rolle für die Lehrkräftebildung der HU. Für die Abteilung Grundschulpädagogik wurden kürzlich neue Zielvereinbarungen mit dem Land abgeschlossen, die auch zu Strukturveränderungen des Instituts führen werden.

## Personelle Ausstattung

### Professuren, Studierende und personelle Ausstattung <sup>11</sup>

	Stud. (31.05.2016) <sup>12</sup>	Besetzte Professuren (Mai 2016)	WM+LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU gesamt/ Durchschnitt</b>	<b>32.553</b>	<b>318</b>	<b>1,96</b>	<b>1,27</b>
KSBF gesamt	8.669		1,73	0,89
Institut für Archäologie	271	5	1,38	1,00
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften	1.429	11	2,28	0,73
Institut für Erziehungswissenschaften	1.336	13	1,79	0,77
Institut für Kulturwissenschaften	790	5	1,96	0,88
Institut für Kunst- und Bildgeschichte	607		1,33	0,81
Musik- und Medienwissenschaft	697		1,33	1,08
Institut für Rehabilitationswissenschaften	1.076		1,79	0,70
Institut für Sozialwissenschaft	1.533		1,50	0,83
Institut für Sportwissenschaft	775		2,70	1,10
Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien	155		0,58	2,22

Die Ausstattung der Fakultät liegt unter dem HU-Durchschnitt, jedoch für eine nicht-experimentelle Fakultät noch im Rahmen.

<sup>11</sup> Quelle: Personalabteilung; einschließlich Professuren außerhalb der Struktur, ohne W1 und ohne S-Professuren; Stand 18.05.2016

<sup>12</sup> Quelle: Studierendenstatistik der HU, Stand 31.05.2016

## Institut für Archäologie

Das Institut gehört mit vier Professuren innerhalb der Struktur zu den kleinsten der Universität. Gegenwärtig sind alle Professuren besetzt. Die nächste Professur wird planmäßig in zehn Jahren frei. 2016 wurde eine, im Rahmen der Exzellenzinitiative (EXC TOPOI) eingerichtete Professur außerhalb der Struktur besetzt. Dafür gibt es die Zusage des Präsidiums, die Professur nach Auslaufen der Förderung aus zentralen Mittel weiter zu finanzieren. Im Rahmen der Strukturplanung muss entschieden werden, ob die Professur zu einer Erweiterung der Struktur führen oder außerhalb für die Zeit der Besetzung weiter geführt werden soll.<sup>13</sup>

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>14</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	2,87	1.551	0,01	0,00	2,86	0,00	0,00
xx	1,63	96.545	0,88	0,00	0,71	0,04	0,00
xx	0,92	52.690	0,48	0,44	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung wurden alle Strukturprofessuren des Instituts erfasst. Nicht berücksichtigt ist die erst 2016 neu besetzte Professur:

- Zwei Professuren haben sich in den letzten fünf Jahren aktiv an strukturierten Projekten der HU beteiligt.
- In der Drittmittelinwerbung erreicht eine Professur im Durchschnitt der letzten fünf Jahre einen Umfang, der um 12% unter dem bundesdeutschen Durchschnitt der Sprach- und Kulturwissenschaften liegt. Alle anderen liegen deutlich darunter.

Insgesamt rangiert das Institut bei den Forschungsparametern im Vergleich der Geisteswissenschaften im mittleren und im gesamten HU-Vergleich im hinteren Bereich.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>13</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>14</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

## Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>15</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>16</sup>	Erfolgsquote <sup>17</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Archäologie</b>	<b>76 %</b>	<b>81 %</b>	23	54	<b>43 %</b>
Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas B.A. (K)	13 %	28 %			
Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas B.A./B.Sc. (Z)	102 %	97 %	5	38	14 %
Archäologie und Kulturwissenschaft B.A. (M)	97 %	99 %	17	39	42 %
Griechisch-römische Archäologie B.A./B.Sc. (Z)	118 %	108 %	7	35	20 %
Klassische Archäologie B.A. (K)	43 %	70 %			
Klassische Archäologie B.A./B.Sc. (Z)	97 %	215 %			
Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas M.A.	38 %	36 %	1	4	36 %
Klassische Archäologie M.A.	84 %	82 %	5	12	46 %

- Es gibt insgesamt wenig Studierende: lt. aktueller Studierendenstatistik 271, davon 54 Promotion sowie 75 im Master.
- Die fünf Studiengänge (3 B.A., 2 M.A.) stellen für ein Institut dieser Größe ein breites Angebot dar.
- Der Mono-Bachelor Archäologie und Kulturwissenschaft war in den betrachteten Jahren sowohl in Bezug auf Auslastung als auch auf Erfolgsquote gut. Für den Kombi-Bachelor liegen noch keine ausreichenden Daten vor.
- Insgesamt ist die Auslastung zu gering. Zu der insgesamt durchschnittlichen Erfolgsquote trägt vor allem der o.g. Mono-B.A. bei, für den es seit zwei Jahren keine Immatrikulationen mehr gibt.

<sup>15</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>16</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>17</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>18</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durch- schnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durch- schnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Archäologie	0,88	0,50	0,00	1,00

Die Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal ist unterdurchschnittlich, liegt mit insgesamt 1,38 WM pro Professur jedoch für die Fachgruppe im Rahmen.

## Rankings

Im Fach-Ranking Archaeology des QS-Rankings erreicht die HU Berlin Rang 47.<sup>19</sup> (Zum Vergleich: HU gesamt lag in den letzten Jahren zwischen 120. und 140.; Naturwissenschaften bei 60.-80. Neben wissenschaftlicher Reputation auf Basis einer Befragung geht auch die Betreuungsrelation zu 20% in die Bewertung ein).

Ergebnisse anderer Rankings liegen nicht vor.

---

<sup>18</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

<sup>19</sup> Ausgewertet wurde: QS-Ranking. Detailübersicht im Anhang.

## Institut für Asien- und Afrikawissenschaften

Das Institut gehört verfügt lt. Strukturplan über elf W2/W3 und zwei Juniorprofessuren und gehört damit zu den mittelgroßen Instituten der HU. Gegenwärtig ist eine der Strukturprofessuren unbesetzt, nachdem eine Ausschreibung gescheitert war.

Zusätzlich verfügt das Institut über eine Professur außerhalb der Struktur, die aus Mitteln des BMBF finanziert wird.

Eine der unbefristeten Professuren wird im kommenden Jahr planmäßig frei, vier weitere in den Jahren 2021 bis 2024. Von den elf Lebenszeitprofessuren sind sieben nach C4/W3 und vier nach C3/W2 besetzt.<sup>20</sup>

Im Zuge der Umsetzung der Strukturplanung von 2004 war das Institut von 16 auf elf Professuren verkleinert worden.

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>21</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	13,22	1.860.300	10,00	0,00	2,86	0,36	0,00
xx	6,41	332.807	3,05	0,50	2,86	0,00	0,00
xx	5,05	385.529	3,53	0,25	0,00	1,27	0,00
xx	3,44	131.279	1,20	0,00	2,14	0,09	0,00
xx	2,56	82.583	0,76	0,37	1,43	0,00	0,00
xx	1,56	14.445	0,13	0,00	1,43	0,00	0,00
xx	1,55	12.924	0,12	0,00	1,43	0,00	0,00
xx	1,47	73.270	0,67	0,25	0,00	0,00	0,56
xx	0,73	78.211	0,72	0,00	0,00	0,02	0,00
xx	0,55	50.101	0,46	0,09	0,00	0,00	0,00
xx	0,34	37.567	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind alle 13 gegenwärtig besetzten Professuren erfasst, darunter zwei W1 und zwei Professuren, die erst im vergangenen Jahr neu besetzt worden sind.

- Drei Professuren gehören zu den TOP 100 der HU, wobei für eine vor allem die Drittmittelinwerbungen entscheidend sind.
- Etwa die Hälfte der Professuren rangiert in der vorderen Hälfte der Auswertung, was in hohem Maße auf die Aktivitäten in strukturierten Projekten der HU zurückzuführen ist.
- Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel stützt sich zu einem großen Teil auf ein großes mehrjähriges Projekt, das beim BMBF eingeworben wurde. Darüber hinaus weisen weitere drei Professuren Drittmittelinwerbungen auf, die zwischen dem 1,2 und 3,5-fachen des Bundesdurchschnitts in der Fachgruppe der Sprach- und Kulturwissenschaften liegen.

<sup>20</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>21</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

Insgesamt rangiert das Institut bei den Forschungsparametern im Vergleich der Geisteswissenschaften im mittleren und im gesamten HU-Vergleich im hinteren Bereich.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>22</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>23</sup>	Erfolgsquote <sup>24</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehrereinheit Regionalstudien Asien/Afrika</b>	<b>91 %</b>	<b>79 %</b>	<b>106</b>	<b>325</b>	<b>33 %</b>
Regionalstudien Asien/Afrika B.A. (M)	107 %	90 %	71	189	37 %
Regionalstudien Asien/Afrika B.A./B.Sc. (Z)	98 %	83 %	27	105	25 %
Afrikawissenschaften M.A.	77 %	69 %	6	49	12 %
Global History M.A.	95 %	101 %			
Global Studies Programme M.A.	94 %	76 %	10	23	43 %
Moderne Süd- und Südostasienstudien M.A.	60 %	61 %	13	48	27 %
Zentralasienstudien/Central Asian Studies M.A.	51 %	59 %	7	16	41 %

Mit gut 1.400 Studierenden gehört das Institut zu einem der größeren der Fakultät. Der Großteil ist im Mono B.A. Regionalstudien eingeschrieben.

- Mit Ausnahme des M.A. in Global History, einem gemeinsamen Studiengang mehrerer Institute von FU und HU ist in keinem Studiengang die Kapazität annähernd ausgelastet.

<sup>22</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>23</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>24</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).



- Es werden fünf Masterstudiengänge angeboten, in denen im SoSe 2016 knapp 400 Studierenden eingeschrieben waren. Die Erfolgsquoten sind insgesamt unterdurchschnittlich.

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>25</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Regionalstudien Asien/ Afrika	1,14	0,09	0,78	0,73

Das Institut verfügt über eine bessere Ausstattung als die meisten anderen Institute der Fakultät. Ein Grund dafür ist der höhere Bedarf an LbA für die Sprachlehre.

## Rankings

Keine Informationen vorhanden.

---

<sup>25</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

## Institut für Erziehungswissenschaften

Laut Strukturplan verfügt das Institut über zwölf Strukturprofessuren W2/W3 sowie zwei Juniorprofessuren. Davon sind eine Juniorprofessur und eine Strukturprofessur nicht besetzt. Letztere befindet sich im Besetzungsverfahren. Zusätzlich sind zwei Professuren außerhalb der Struktur eingerichtet, davon ist eine 2017 zur Überführung auf eine frei werdende Strukturprofessur vorgesehen, die zweite fällt nach Freiwerden weg. Darüber hinaus gibt es am Institut eine S-Professur.

Für die Abteilung Grundschullehramt befinden sich vier zusätzliche Professuren auf dem Gremienweg, für die das Land die Finanzierung (einschließlich der Ausstattung) für die nächsten Jahre zusätzlich zugesichert hat. Die Professuren werden zunächst außerhalb der Struktur eingerichtet.

Von den 13 Lebenszeitprofessuren (zwei davon außerhalb der Struktur) sind drei als W2 besetzt alle anderen nach W3 bzw. C4. Die neu eingerichteten Professuren in der Grundschullehre sollen alle nach W3 besetzt werden. Daraus ergibt sich perspektivisch bei den Strukturprofessuren im Strukturplan ein Verhältnis von 14 W3/C4 zu drei W2. Alle W2 gehören zur Abteilung Grundschulpädagogik.

In den kommenden fünf Jahren stehen zwei unbefristete Lebenszeitprofessuren planmäßig zur Neubesetzung an, eine davon ist zur Übernahme einer Professur außerhalb der Struktur vorgesehen, für die andere ist das Verfahren zur Neubesetzung bereits gestartet. Innerhalb von zehn Jahren stehen planmäßig keine weiteren Wiederbesetzungen an.<sup>26</sup>

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>27</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	6,57	299.989	2,65	0,00	0,00	3,36	0,56
xx	3,97	448.068	3,97	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	3,50	306.672	2,71	0,00	0,00	0,23	0,56
xx	2,79	143.210	1,27	0,00	0,00	1,52	0,00
xx	2,63	140.658	1,24	0,00	0,71	0,67	0,00
xx	2,06	106.763	0,94	0,00	0,00	0,00	1,11
xx	1,55	109.015	0,96	0,00	0,00	0,03	0,56
xx	0,89	31.535	0,28	0,00	0,00	0,06	0,56
xx	0,76	86.201	0,76	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,37	41.553	0,37	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,32	35.720	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,15	17.115	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,02	2.293	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

<sup>26</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>27</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

In der Auswertung sind alle gegenwärtig besetzten Professuren, einschließlich einer S-Professur und einer Juniorprofessur enthalten.

- Eine der Professuren rangiert unter den TOP 100 der HU, weitere sechs in der vorderen Hälfte der Auswertung.
- Sechs der Professuren treten nach dieser Auswertung mit Publikationen in Erscheinung.
- Aktivitäten als PI in strukturierten Projekten der HU sind für eine Professur vermerkt.
- Fünf Professuren werben Drittmittel in einem Umfang ein, der über dem bundesweiten Durchschnitt der Fachgruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften liegt.

Insgesamt rangiert das Institut bei den Forschungsparametern im Vergleich der Geisteswissenschaften im mittleren und im gesamten HU-Vergleich im hinteren Bereich.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

## Erziehungswissenschaften

### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>28</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>29</sup>	Erfolgsquote <sup>30</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehrereinheit Erziehungswissenschaften</b>	<b>229 %</b>	<b>289 %</b>	115	163	<b>70 %</b>
Erziehungswissenschaften B.A. (K)	106 %	193 %	39	67	58 %
Erziehungswissenschaften B.A./B.Sc. (Z)	133 %	151 %	9	54	17 %
Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen M.A.	551 %	642 %	34	39	87 %
Erziehungswissenschaften M.A.	482 %	508 %	23	31	75 %
Betriebliches	181 %	201 %	10	11	97 %

<sup>28</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>29</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>30</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

Rechnungswesen M.Ed. (120 LP, 2. F.)					
Wirtschaftspädagogik (Wirtschaftswissenschaften) M.Ed. (120 LP, 1. F.)	383 %	393 %	19	27	73 %

## Abteilung Grundschulpädagogik

### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>31</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>32</sup>	Erfolgsquote <sup>33</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Grundschulpädagogik</b>	<b>109 %</b>	<b>121 %</b>	<b>101</b>	<b>153</b>	<b>66 %</b>
Grundschulpädagogik B.A. (K-LB)	105 %	122 %	51	90	56 %
Grundschulpädagogik B.A. (Z-LB)	108 %	107 %	0	10	3 %
Grundschulpädagogik M.Ed. (60 LP, 1. F.)	126 %	123 %	51	63	81 %
Grundschulpädagogik M.Ed. (60 LP, 2. F.)	105 %	101 %			

- Im SoSe 2016 sind 1.336 Studierende im Institut eingeschrieben, davon 338 im B.A. mit Lehramtsoption. Einen Großteil der Lehre macht der Studienanteil Bildungswissenschaften für die auf Lehramt Studierenden in anderen Fächern aus.
- Im Gegensatz dazu ist die „Wirtschaftspädagogik“ zu großen Teilen der Lehreinheit Wirtschaftswissenschaften zuzuordnen.
- Die Kapazitätsauslastung ist insbesondere durch die umfangreiche „Service-Lehre“ extrem hoch. Auch die Erfolgsquoten liegen weit über dem HU-Durchschnitt.
- In der Abteilung für Grundschulpädagogik ist die Auslastung deutlich niedriger als in den Erziehungswissenschaften allgemein, jedoch ist auch hier eine deutliche Überlast festzustellen. Die Erfolgsquote ist auch hier sehr hoch, getragen vor allem durch die sehr zahlreichen Abschlüsse im M.Ed.

<sup>31</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>32</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>33</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>34</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Erziehungswissenschaften Durchschnitt	1,02	0,40	0,38	0,77

Die personelle Ausstattung weist keine Besonderheiten auf und liegt im Durchschnitt der Fakultät.

## Rankings

Das Institut erzielt in Rankings eine Platzierung im vorderen Bereich auf folgenden Indikatoren: Angebote in der Studieneingangsphase (Spitzengruppe), DFG-Bewilligungsvolumen (Rang 3).<sup>35</sup>

<sup>34</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

<sup>35</sup> Ausgewertet wurden: CHE-Hochschulranking, DFG-Förderatlas, QS-Ranking. Detailübersicht im Anhang.

## Institut für Kulturwissenschaft

Das Institut verfügt laut Strukturplan über vier Strukturprofessuren W2/W3 und eine Juniorprofessur. Damit gehört es zu den kleinen Instituten der HU. Alle Professuren sind besetzt, wobei die Juniorprofessur derzeit unbefristet als W2 besetzt ist.

Es bestehen drei Juniorprofessuren außerhalb der Struktur, eine davon aus Mitteln der Exzellenzinitiative finanziert. Eine weitere (W3)-Professur wurde im Rahmen des Exzellenzclusters Bild-Wissen-Gestaltung als Brückenprofessur mit dem Institut für Physik eingerichtet, ist jedoch noch nicht besetzt. Sollte sie noch besetzt werden ist eine Verstärkung zu Lasten von Stellenanteilen der beteiligten Institute vorgesehen.

Darüber hinaus gibt es am Institut fünf S-Professuren, drei davon befristet nach W2 besetzt.

Eine der unbefristeten Strukturprofessuren läuft in diesem Jahr aus, die nächste wird in zehn Jahren planmäßig frei, alle anderen danach.

Von den fünf Strukturprofessuren sind vier nach W3 besetzt, eine nach W2 wobei es sich bei letzterer eigentlich um eine Juniorprofessur handelt, die abweichend besetzt ist.<sup>36</sup>

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>37</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	5,54	66.845	0,61	0,25	4,29	0,39	0,00
xx	4,62	35.950	0,33	0,00	4,29	0,00	0,00
xx	2,70	138.367	1,27	0,00	1,43	0,00	0,00
xx	1,36	147.843	1,36	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,94	25.122	0,23	0,00	0,71	0,00	0,00
xx	0,16	17.719	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Auswertung umfasst acht Professuren und damit alle aktuell besetzten Strukturprofessuren und die drei Juniorprofessuren außerhalb der Struktur. Auf die Darstellung der S-Professuren wurde verzichtet, da keine von ihnen in den Forschungsparametern bisher für die HU in Erscheinung getreten ist.

- Zwei Professuren gehören zu den TOP 100 der HU. Dabei schlagen vor allem die Aktivitäten in strukturierten Projekten der HU, vornehmlich in der Exzellenzinitiative, zu Buche.
- Bei der Einwerbung von Drittmitteln erreichen zwei Professuren im Durchschnitt der letzten fünf Jahre einen Umfang, der über dem Bundesdurchschnitt bei den Sprach- und Kulturwissenschaften liegt.
- Eine Professur tritt jeweils in der Kategorie „Reputation“ und „Publikationen“ in Erscheinung.

<sup>36</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>37</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

Insgesamt hat das Institut in hohem Maße von der Exzellenzinitiative profitiert und liegt in Bezug auf die Forschungsparameter über dem Durchschnitt der Fakultät und im vorderen Bereich der geisteswissenschaftlichen Fachbereiche.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>38</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>39</sup>	Erfolgsquote <sup>40</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Kulturwissenschaft</b>	<b>106 %</b>	<b>101 %</b>	<b>61</b>	<b>175</b>	<b>35 %</b>
Kulturwissenschaft B.A. (K)	101 %	96 %	36	127	29 %
Kulturwissenschaft B.A./B.Sc. (Z)	108 %	107 %	25	86	29 %
Kulturwissenschaft M.A.	119 %	115 %	25	48	52 %

Zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten gibt es zwei weiterbildende Studiengänge, für die keine Berechnungen für die Auslastung und die Erfolgsquoten vorgenommen werden:

- Open Design (WB) M.A.
- Psychoanalytische Kulturwissenschaft (WB) M.A.

Ein Großteil der Studierenden (60%) ist im Kombistudiengang B.A. Kulturwissenschaft eingeschrieben. Hier wird eine gute Auslastung, aber eine mäßige Erfolgsquote erreicht. Der Master, mit ca. 22% der Studierenden, weist eine Überlast im Rahmen des an der HU Üblichen auf. Hier ist auch die Abschlussquote deutlich höher.

<sup>38</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>39</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>40</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>41</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Kulturwissenschaft	1,46	0,50	0,00	0,88

Die Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal ist mit durchschnittlich knapp zwei WM besser als im Durchschnitt der Fakultät und stellt auch im HU-Vergleich mit anderen geisteswissenschaftlichen Instituten der HU eine überdurchschnittliche Ausstattung dar.

## Rankings

Keine Informationen vorhanden.

<sup>41</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.



## Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Das Institut verfügt laut Strukturplan 2015 über 6+1 W2/W3-Professuren, von denen eine (+1) aus dem Stellenpool solange dem Institut zugeordnet ist, wie der Census (interdisziplinäres Forschungsprojekt und Datenbank) an der HU verankert ist. Gegenwärtig sind zwei Professuren unbesetzt.

Zwei Professuren sind außerhalb der Struktur eingerichtet, eine (W3) davon aus Mitteln der Exzellenzinitiative (EXC Bild Wissen Gestaltung), die andere (W2 befr.) aus sog. Aufwuchsmitteln.

In den kommenden fünf Jahren werden drei der unbefristeten Professuren planmäßig frei, d.h. mit den aktuell unbesetzten Professuren sind demnächst fünf Professuren neu zu besetzen.<sup>42</sup>

Die W3-Professur, die aus Mitteln der ExIn finanziert wird, muss nach 2022 zur Hälfte aus den Ressourcen der Fakultät weiter geführt werden.

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>43</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	4,91	321.497	4,78	0,12	0,00	0,00	0,00
xx	0,30	20.344	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,26	17.204	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,15	3.897	0,06	0,09	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	140	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind sechs der sieben aktuell besetzten Professuren des Instituts enthalten. Eine der Professuren tritt durch hohe Drittmiteleinwerbungen in Erscheinung, die sich durchschnittlich auf das 4,8-fache des Bundesdurchschnitts in der Fachgruppe der Kunst- und Kulturwissenschaften belaufen. Damit rangiert die Professur unter den TOP 100 der HU.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>42</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>43</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

**Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I**

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>44</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>45</sup>	Erfolgsquote <sup>46</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Kunst- und Bildgeschichte</b>	<b>101 %</b>	<b>90 %</b>	<b>50</b>	<b>127</b>	<b>40 %</b>
Kunst- und Bildgeschichte B.A. (K)	102 %	90 %	24	88	27 %
Kunst- und Bildgeschichte B.A./B.Sc. (Z)	124 %	110 %	16	76	21 %
Kunst- und Bildgeschichte M.A.	107 %	109 %	26	40	66 %

Am Institut sind im SoSe 2016 rund 600 Studierende eingeschrieben, davon siebzig für eine Promotion:

- das Studienangebot ist übersichtlich: Kombi-B.A. mit 350 Stud. (57%), M.A. mit 144 (24%).
- In der Summe des Instituts sind die Studienplatzkapazitäten nicht ausgelastet, was insbesondere auf den Kombi-B.A. zurückzuführen ist.
- Im B.A. sind die Erfolgsquoten deutlich unterdurchschnittlich, im M.A. hingegen gut.

**Personelle Ausstattung****Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>47</sup>**

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Kunst- und Bildgeschichte	0,76	0,57	0,00	0,81

<sup>44</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>45</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>46</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

<sup>47</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

Die Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal ist unterdurchschnittlich, wobei 1,33 WM pro Professur für die Fachgruppe als angemessen gelten können. Die Ausstattung mit MTSV ist ausreichend.

## **Rankings**

Im Fach-Ranking Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften des DFG-Förderatlas erreicht die HU Berlin Rang 2 bzgl. DFG-Bewilligungsvolumen.<sup>48</sup>

---

<sup>48</sup> Ausgewertet wurde: DFG-Förderatlas. Detailübersicht im Anhang.

## Institut für Musik- und Medienwissenschaft

Laut Strukturplan verfügt das Institut über sechs W2/W3-Professuren und eine Juniorprofessur. Gegenwärtig sind fünf der Lebenszeitprofessuren sowie die Juniorprofessur besetzt.

Von den fünf unbefristet besetzten Professuren sind zwei als W3/C4 und drei als C3 berufen.

In den kommenden fünf Jahren werden zwei der Lebenszeitprofessuren planmäßig frei<sup>49</sup>, wobei sich eine bereits im fortgeschrittenen Stadium des Wiederbesetzungsverfahrens befindet, die andere für ein ad personam-Verfahren vorgesehen ist.

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>50</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	1,91	115.035	1,71	0,00	0,00	0,20	0,00
xx	1,41	43.877	0,65	0,00	0,00	0,20	0,56
xx	0,33	587	0,01	0,12	0,00	0,20	0,00
xx	0,02	1.179	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind die aktuell besetzten Professuren enthalten.

Im Rahmen einer Professur werden überdurchschnittlich viele Drittmittel im bundesweiten Vergleich der Kunst- und Kulturwissenschaften eingeworben. Alle anderen Professuren treten bei den Forschungsparametern kaum oder gar nicht in Erscheinung.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>49</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>50</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

## Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>51</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>52</sup>	Erfolgsquote <sup>53</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Musikwissenschaft</b>	<b>103 %</b>	<b>101 %</b>	<b>41</b>	<b>139</b>	<b>29 %</b>
Musikwissenschaft B.A. (K)	107 %	106 %	24	94	25 %
Musikwissenschaft B.A./B.Sc. (Z)	107 %	99 %	6	40	15 %
Musikwissenschaft M.A.	93 %	91 %	17	45	38 %
<b>Lehreinheit Medienwissenschaft</b>	<b>108 %</b>	<b>95 %</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>54 %</b>
Medienwissenschaft B.A./B.Sc. (Z)	116 %	93 %	12	73	17 %
Medienwissenschaft M.A.	105 %	109 %	22	42	54 %

Im Institut sind insgesamt knapp 700 Studierende eingeschrieben, davon ca. 45 % im B.A., etwa ebenso viele in zwei M.A. Studiengängen.

- In der Musikwissenschaft sind die Studiengänge insgesamt gut ausgelastet, wobei die Unterschiede zwischen B.A. und M.A. auffällig sind. Die Erfolgsquote ist insgesamt sehr gering, im Master deutlich besser als im B.A.
- Bei der Medienwissenschaft gibt es freie Kapazitäten im B.A. (als Zweitfach). Hier ist die Erfolgsquote besonders niedrig. Der Masterstudiengang ist ausgelastet bei gleichzeitig guter Erfolgsquote.

<sup>51</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>52</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>53</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>54</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Musik- und Medienwissenschaft	1,00	0,17	0,17	1,08

Die Ausstattung ist, gemessen an den Vergleichswerten von HU und Fakultät unterdurchschnittlich, mit 1,34 WM pro Professur aber nicht zu gering ausgestattet.

## Rankings

Im Fach-Ranking Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften des DFG-Förderatlas erreicht die HU Berlin Rang 2 bzgl. DFG-Bewilligungsvolumen.<sup>55</sup>

<sup>54</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

<sup>55</sup> Ausgewertet wurde: DFG-Förderatlas. Detailübersicht im Anhang.

## Institut für Rehabilitationswissenschaften

Laut Strukturplan 2015 verfügt das Institut über zehn W2/W3-Professuren sowie eine Juniorprofessur. Sieben Professuren, darunter die Juniorprofessur sind besetzt.

Für die drei nicht besetzten Professuren sowie zwei 2016 planmäßig freiwerdende Strukturprofessuren laufen Verfahren. In den kommenden fünf Jahren werden noch zwei weitere Professuren frei. Die aktuell besetzte Juniorprofessur soll vorzeitig (?) auf eine W2-Professur angehoben werden, jedoch nicht in einem ad personam Verfahren besetzt werden.

Die aktuell besetzten sechs Lebenszeitprofessuren sind zur Hälfte nach C3/W2 bzw. nach C4/W3 besetzt. Von den sechs kürzlich erfolgten Zuweisungen lauten fünf auf W3 und eine auf W1 mit Tenure Track.<sup>56</sup>

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>57</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	1,07	39.619	0,36	0,15	0,00	0,00	0,56
xx	0,96	44.419	0,41	0,00	0,00	0,00	0,56
xx	0,38	41.632	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,24	26.504	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,14	15.771	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,09	10.326	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind alle gegenwärtig besetzten Professuren, einschließlich der W1 enthalten.

- Alle erfassten Professuren rangieren nach den Forschungsparametern in der hinteren Hälfte der Auswertung.
- Bei der Drittmittelinwerbung beträgt der höchste erreichte Wert im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre 41% des Bundesdurchschnitts in der Fachgruppe der Sprach- und Kulturwissenschaften.
- Bei zwei Professuren schlagen Aktivitäten im Transfer zu Buche.
- Aktivitäten in den Kategorien „Publikationen“ oder „strukturierte Projekte“ gibt es nicht.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>56</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>57</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

## Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>58</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>59</sup>	Erfolgsquote <sup>60</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Re- habilitationswis- senschaften</b>	<b>106 %</b>	<b>112 %</b>	<b>171</b>	<b>293</b>	<b>58 %</b>
Deaf Studies (Sprache und Kul- tur der Gehörlo- sengemeinschaft) B.A. (K)	106 %	109 %	9	20	47 %
Deutsche Gebär- densprache B.A. (Z)	106 %	110 %	9	20	43 %
Rehabilitationspä- dagogik B.A. (M)	115 %	141 %	34	65	53 %
Rehabilitationswis- senschaften B.A. (K-LB)	103 %	105 %	50	83	60 %
Rehabilitationswis- senschaften B.A./B.Sc. (Z-LB)	96 %	100 %	3	22	13 %
Rehabilitationswis- senschaften – Schwerpunkt Ge- bärdensprach- und Audiopädagogik (Gehörlosen- und Schwerhörigen- pädagogik) B.A. (K-LA)	111 %	105 %	8	20	38 %
Gebärdensprach- dolmetschen M.A.	54 %	50 %	3	8	43 %
Rehabilitationspä- dagogik M.A.	93 %	98 %	7	32	22 %
Sonderpädagogik M.Ed. (90 LP, 1. F.)	134 %	135 %	59	64	92 %
Sonderpädagogik M.Ed. (90 LP, 2. F.)	55 %	64 %			
Sonderpädagogik M.Ed. (120 LP, 2. F.)	76 %	103 %	2	5	43 %

Zusätzlich bietet das Institut einen weiterbildenden Masterstudiengang in Dyslexie und Dyskalkulie an.

<sup>58</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahre64seizelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>59</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseizelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>60</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).



Am Institut sind im SoSe 2016 knapp 1.100 Studierende eingeschrieben, davon fast 90% weiblich. 390 Studierende sind im B.A. mit Lehramtsoption eingeschrieben, etwa 130 im M.Ed.

- Das Angebot an Studiengängen ist insgesamt sehr vielfältig. Die Auslastung ist überdurchschnittlich; die Überlast verteilt sich relativ gleichmäßig. Die Erfolgsquote im gesamten Lehrbereich liegt um 14%-Punkte über dem HU-Durchschnitt.
- In der Rehabilitationspädagogik gibt es noch 47 Studierende im Diplom, ansonsten beträgt das Verhältnis 323/83/8 für B.A./M.A./Promotion.

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>61</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Rehabilitationswissenschaften	0,69	0,76	0,33	0,70

Auffällig ist ein vergleichsweise hoher Anteil unbefristeter WM, ansonsten liegt die Ausstattung nur knapp unter dem HU-Durchschnitt, damit über dem Durchschnitt der Fakultät. Demgegenüber gibt es weniger MTSV pro Professur.

## Rankings

Keine Informationen vorhanden.

<sup>61</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

## Institut für Sozialwissenschaften

Laut Strukturplan verfügt das Institut über 14 Professuren W2/W3 und zwei Juniorprofessuren. Letztere sind nicht besetzt und werden derzeit zur Beschäftigung von WM genutzt. Von den 14 Lebenszeitprofessuren sind zwölf besetzt, davon eine als W2, alle anderen als W3/C4. Für die zwei unbesetzten Professuren sind 2016 Listenbeschlüsse gefasst worden.

Außerhalb der Struktur sind vier Professuren eingerichtet und besetzt, davon je zwei als W2 bzw. W1. Alle Stellen sind befristet.

Des Weiteren gibt es fünf S-Professuren, alle nach W3 besetzt.

In den kommenden zwei Jahren stehen drei unbefristete Strukturprofessuren planmäßig zur Neubesetzung an, eine weitere 2022. Danach werden weitere Professuren planmäßig ab 2031 frei.<sup>62</sup>

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>63</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publikationen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	7,47	439.466	3,89	0,00	0,00	3,58	0,00
xx	5,75	217.884	1,93	3,00	0,00	0,82	0,00
xx	3,48	212.728	1,88	0,00	1,43	0,17	0,00
xx	3,07	340.945	3,02	0,00	0,00	0,05	0,00
xx	3,06	102.333	0,91	0,00	1,43	0,17	0,56
xx	2,71	134.892	1,19	0,00	0,00	0,40	1,11
xx	2,16	9.110	0,08	0,65	1,43	0,00	0,00
xx	2,08	153.235	1,36	0,72	0,00	0,00	0,00
xx	1,93	217.884	1,93	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	1,69	0	0,00	0,00	0,00	1,69	0,00
xx	1,53	12.004	0,11	0,00	1,43	0,00	0,00
xx	1,06	1.247	0,01	0,09	0,00	0,95	0,00
xx	0,75	84.265	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,56	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,56
xx	0,23	25.868	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,17	19.453	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,01	1.681	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind alle 21 aktuell besetzten Professuren enthalten, darunter auch die fünf S-Professuren.

- Drei der S-Professuren rangieren am Ende der Auswertung, d.h. sie treten in den Forschungsparametern für die HU nicht in Erscheinung.

<sup>62</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>63</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

- Zwei Professuren gehören zu den TOP 100 der HU.
- Insgesamt erreichen fünf Professuren Gesamtpunktwerte, die im bzw. über dem Durchschnitt der HU liegen. Insgesamt zwölf Professuren liegen im Fakultätsvergleich in der vorderen Hälfte (Median) der Auswertung.
- Sieben Professuren haben im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre Drittmittel in einem Umfang eingeworben, der über dem Bundesdurchschnitt in der Fachgruppe der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften lag.
- Vier Professuren sind als PI und/oder Sprecher/Sprecherinnen in strukturierten Projekten der HU beteiligt.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>64</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>65</sup>	Erfolgsquote <sup>66</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Sozialwissenschaften</b>	<b>107 %</b>	<b>110 %</b>	<b>161</b>	<b>378</b>	<b>43 %</b>
Sozialwissenschaften B.A. (M)	105 %	111 %	79	172	46 %
Sozialwissenschaften B.A./B.Sc. (Z)	120 %	119 %	43	88	48 %
Deutsch-Türkischer Masterstudiengang Sozialwissenschaften / German-Turkish Masters Program in Social Sciences M.A.	54 %	96 %	12	19	65 %
Internationale Beziehungen M.A.	145 %	143 %	7	48	15 %
Research Training Program in Social Sciences M.A.	134 %	132 %	8	13	63 %
Sozialwissenschaften M.A.	125 %	115 %	51	90	57 %
Sozialwissenschaften (Euromasters) M.A.	79 %	158 %			

<sup>64</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahre64seizelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>65</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseizelwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>66</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

Sozialwissenschaften (Trans-Atlantic Masters) M.A.	18 %	36 %			
Wissenschaftsforschung M.A.	105 %	92 %	3	36	8 %

Zusätzlich wird der weiterbildende Studiengang Master of European Governance and Administration (MEGA) angeboten.

- Im Institut sind im SoSe 2016 ca. 1.500 Studierende eingeschrieben, ein sehr hoher Anteil (fast 30%) sind internationaler Herkunft.
- Die Studiengänge sind sehr gut ausgelastet. Die größere Überlast ist in einigen Masterstudiengängen festzustellen.
- Die Erfolgsquoten liegen für den gesamten Lehrbereich im Durchschnitt der HU. Im B.A. liegen sie noch darüber, in zwei Masterstudiengängen sind sehr niedrige Quoten zu verzeichnen.

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>67</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Sozialwissenschaften	1,29	0,21	0,00	0,83

Die Ausstattung mit Personal ist sowohl beim wissenschaftlichen als auch beim Service- und Verwaltungspersonal leicht unterdurchschnittlich, liegt für eine geisteswissenschaftliche Disziplin aber im Rahmen.

## Rankings

Das Institut erzielt in Rankings eine Platzierung im vorderen Bereich auf folgenden Indikatoren: Jeweils Spitzengruppe bzgl. Internationale Ausrichtung Bachelor, Internationale Ausrichtung Master, Forschungsgelder pro Wiss., Promotionen pro Prof., Forschungsreputation sowie in der Beurteilung Studierender bzgl. Methodenausbildung. Des Weiteren: DFG-Bewilligungsvolumen (Rang 12), Regional (Europe) research reputation (15).<sup>68</sup>

<sup>67</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

<sup>68</sup> Ausgewertet wurden: CHE-Hochschulranking, DFG-Förderatlas, QS-Ranking, Best Global Universities. Detailübersicht im Anhang.

## Institut für Sportwissenschaft

Das Institut verfügt laut Strukturplan über fünf W2/W3-Professuren sowie eine Juniorprofessur. Eine der Lebenszeitprofessuren ist derzeit unbesetzt. Außerhalb der Struktur gibt es zwei weitere Juniorprofessuren. Von den unbefristeten Strukturprofessuren sind drei nach W3 und eine nach W2 besetzt. In den kommenden zehn Jahren wird planmäßig keine Professur frei.<sup>69</sup>

Offen ist noch die künftige Denomination und Ausrichtung der seit 2010 vakanten Professur (ehem. Sportpädagogik).

## Forschung

### Parameter Forschung nach Modell SZF<sup>70</sup>

Rang HU	Punkte gesamt	Drittmittel 2011-2015 Ø p.a.	Drittmittel	Reputation	Strukturierte Projekte	Publika- tionen	Transfer
HU Ø	3,07	143.062	0,79	0,24	0,93	0,90	0,20
HU Median	1,71	66.940	0,43	0,00	0,00	0,10	0,00
Fak. Ø	1,68	104.880	0,86	0,11	0,39	0,22	0,09
Fak. Median	0,83	36.759	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	5,38	195.376	0,97	0,00	1,43	2,42	0,56
xx	1,28	256.094	1,28	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,55	109.614	0,55	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,15	29.146	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
xx	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

In der Auswertung sind alle aktuell besetzten Professuren enthalten.

- Eine Professur rangiert unter den Top 100 der HU. Grundlage für diese Platzierung sind Erfolge sowohl bei der Drittmittelinwerbung als auch bei Publikationen und die Aktivitäten in strukturierten Projekten und dem Transfer.
- Drei weitere Professuren haben in den letzten Jahren Drittmittel eingeworben, eine davon in größerem Umfang als im bundesweiten Durchschnitt der Sportwissenschaften.

Weitere Aktivitäten sind aus der Auswertung nicht abzulesen.

## Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

<sup>69</sup> Quelle: Personalabteilung, Stand: 18.05.2016

<sup>70</sup> Erläuterungen zur Berechnung der Forschungsparameter im Anhang

## Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>71</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>72</sup>	Erfolgsquote <sup>73</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehreinheit Sportwissenschaft</b>	<b>114 %</b>	<b>117 %</b>	<b>120</b>	<b>193</b>	<b>62 %</b>
Sportwissenschaft B.A. (M)	113 %	114 %	30	61	49 %
Sportwissenschaft B.A. (K-LA)	124 %	126 %	41	70	58 %
Sportwissenschaft B.A./B.Sc. (Z-LA)	103 %	121 %	35	59	60 %
Sportwissenschaft M.A.	113 %	114 %	14	23	60 %
Sport M.Ed. (60 LP, 1. F.)	50 %	53 %	4	4	85 %
Sport M.Ed. (60 LP, 2. F.)	110 %	108 %	12	17	69 %
Sport M.Ed. (120 LP, 1. F.)	131 %	119 %	32	35	91 %
Sport M.Ed. (120 LP, 2. F.)	112 %	104 %	19	30	62 %

Das Studium der Sportwissenschaft ist traditionell sehr nachgefragt. Entsprechend hoch ist die (Über-)Auslastung. Ebenso überdurchschnittlich sind hier auch die Erfolgsquoten. Von den 775 Studierenden im SoSe 2016 studieren 75 % im B.A.

## Personelle Ausstattung

Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>74</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Sportwissenschaften	1,10	0,50	1,10	1,10

<sup>71</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>72</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>73</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).

<sup>74</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

Die Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal ist deutlich überdurchschnittlich. Dies dürfte dem Praxisanteil des Studiums geschuldet sein.

## **Rankings**

Im Fach-Ranking Sportwissenschaft des CHE-Hochschulrankings gehört die HU Berlin auf dem Indikator Promotionen pro Prof. zur Spitzengruppe.<sup>75</sup>

---

<sup>75</sup> Ausgewertet wurden: CHE-Hochschulranking. Detailübersicht im Anhang.

## Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)

Das ZtG verfügt laut Strukturplan 2015 über drei Professuren, die sich jeweils mit Geschlechterstudien in Verbindung mit einer anderen Fachdisziplin befassen. Zwei dieser Professuren wurden als Brückenprofessuren eingerichtet, d.h. die Institute, an denen die Professuren angesiedelt sind, tragen jeweils eine halbe Stelle bei. Das betrifft das Institut für Geschichte und das Nordeuropainstitut. Letztgenannte Professur ist inzwischen nur noch als halbe Professur am ZtG besetzt. Die beiden 100%igen ZtG-Professuren sind an der Juristischen Fakultät bzw. am Thaer-Institut angesiedelt.

Außerhalb der Struktur wird bis März 2019 eine Professur aus dem Berliner Chancengleichheitsprogramm (BCP) finanziert.

In den kommenden 10 Jahren wird eine der Brückenprofessuren planmäßig frei. Die beiden vollständig von ZtG finanzierten Professuren stehen bis 2030 ebenfalls planmäßig zur Neubesetzung an.

### Forschung

Die Auswertung nach Forschungsparametern wurde für das ZtG nicht vorgenommen, da die Professuren jeweils an den Fachinstituten angesiedelt sind und dort in die Auswertung eingegangen sind.

Das ZtG selbst hat 2015 knapp 60 T€ Drittmittel verausgabt, im Jahr davor ca. 146 T€.

### Lehre

Im Rahmen der Handreichungen dient die Betrachtung der Lehrleistungen vor allem dazu, auffällige Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrbereichen deutlich zu machen und eine Einordnung in die insgesamt an der HU geleistete Lehre zu ermöglichen. Für weitere Betrachtungen und Überlegungen liegen den Fakultäten umfangreiche Detailausführungen aus der Studienabteilung vor.

#### Parameter Lehre nach Modell aus Abteilung I

	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende im 1.FS <sup>76</sup>	Auslastung Kapazität 2012-2014 (LVS) Ø aufwuchsbereinigt; Studierende in der Regelstudienzeit <sup>77</sup>	Erfolgsquote <sup>78</sup>		
			Mittelwert Absolventen 2012-2014	Mittelwert Anfänger 2012-2014	Quote
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>99 %</b>	<b>96 %</b>	<b>3.392</b>	<b>7.665</b>	<b>44 %</b>
<b>Lehre in Geschlechterstudien</b>	<b>112 %</b>	<b>116 %</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>61 %</b>
Geschlechterstudien/Gender Studies B.A./B.Sc. (Z)	114 %	117 %	37	83	44 %
Geschlechterstudien/Gender Studies M.A.	117 %	124 %	21	35	61 %

<sup>76</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung der Studierenden im 1. Fachsemester, wobei das gesamte Akademische Jahr betrachtet wird.

<sup>77</sup> Durchschnittswert des Auslastungsgrades aus den Jahreseinzelnwerten des Darstellungszeitraums bei Betrachtung aller Studierenden in der jeweiligen Regelstudienzeit.

<sup>78</sup> Die Erfolgsquote wurde rechnerisch ermittelt, indem die Zahl der StudienanfängerInnen mit der Zahl der AbsolventInnen des jeweiligen Jahres in Verhältnis gesetzt wurde (keine Kohortenbetrachtung).



Im SoSe 2016 waren am Institut 155 Studierende eingeschrieben, davon 123 im Master, 22 als Promotionsstudierende und weitere 10 als internationale Austauschstudierende. Auslastung und Erfolg im Master sind deutlich überdurchschnittlich, bei vergleichsweise geringen absoluten Zahlen.

Gender Studies werden ebenfalls als Zweitfach im Bachelor angeboten. Hier sind die Studierendenzahlen höher, der Studienerfolg liegt im Durchschnitt der HU.

## Personelle Ausstattung

### Personelle Ausstattung pro Professur gemäß Strukturplan 2015<sup>79</sup>

	Befristete WM / Prof. (StrPI 2015)	Unbefristete WM / Prof. (StrPI 2015)	LbA/ Prof. (StrPI 2015)	MTSV/ Prof. (StrPI 2015)
<b>HU Durchschnitt</b>	<b>1,31</b>	<b>0,42</b>	<b>0,24</b>	<b>1,27</b>
KSBF Durchschnitt	1,06	0,37	0,30	0,89
Geschlechterstudien	0,58	0,00	0,00	2,22

## Rankings

Keine Informationen vorhanden.

---

<sup>79</sup> Berechnet aus den Angaben des Strukturplans der HU von 2015. Wissenschaftliche MA und Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben werden dabei zusammen betrachtet. Das Ergebnis bezieht sich auf alle C3/C4/W3 Professuren innerhalb der Struktur. Für W1-Professuren wird angenommen, dass sie über keine Ausstattung verfügen.

## Anlage 1: Erläuterungen zu den Forschungsparametern

- 1.) Spalte „Rang HU“: bezeichnet die Position in der Rangliste der HU nach Gesamtpunktwert. Die Liste enthält alle aktuellen Inhaber einer Professur der HU, einschließlich S-Professuren und Juniorprofessuren. Für die Bildung der Durchschnittswerte der HU insgesamt sowie der einzelnen Institute und Fakultäten wurden die S-Professuren nicht berücksichtigt.
- 2.) Spalte „Drittmittel Durchschnitt“: auf Grundlage der Drittmittelstatistik der HU wurde der Durchschnittwert der verausgabten Drittmittel jeder Professur für die letzten verfügbaren 5 Jahre gebildet (hier: 2011–2015).
- 3.) Spalte „Drittmittel Punkte“: die absolute Zahl der Drittmittel wird ins Verhältnis gesetzt zu den Durchschnittswerten in den verschiedenen Disziplinen nach der Gliederung von DeStatis, die auch für die Bundesstatistik verwandt wird. Es kommen 6 Gruppen zur Anwendung: Geisteswissenschaften, Sport, Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften und Kunstwissenschaften. Informatik wurde den Naturwissenschaften zugeordnet. Lesebeispiel: ein Punktwert von 2,5 bedeutet: die Person hat das 2,5-fache der von Fachkollegen im Bundesdurchschnitt eingeworbenen Drittmittel verausgabt. Bei 10 Punkten, d.h. durchschnittlichen Drittmittelausgaben p.a. im Umfang des 10-fachen des Bundesdurchschnitts der jeweiligen Fachgruppe, werden die Werte gekappt.
- 4.) Spalte „Strukturierte Projekte“: Berücksichtigt werden, jeweils mit unterschiedlichen Punktwerten, die Sprecherschaft in Exzellenzclustern, die Sprecherschaft in SFB oder Graduiertenkollegs, die Beteiligung als PI in Exzellenzclustern und die Beteiligung als PI in SFB oder Graduiertenkollegs (2011–2015). Der Höchstpunktwert ist auf 10 Punkte festgelegt. Erreichen eine oder mehrere Personen rechnerisch mehr als 10 Punkte werden alle anderen Werte im selben Verhältnis gekürzt. Beispiel: der höchste errechnete Wert beträgt 20 Punkte. Es kommt die Höchstpunktzahl 10 zur Anrechnung. Alle anderen erreichten Werte werden um 50% gekürzt.
- 5.) Spalte „Reputation“: Für diese Kategorie werden im Zeitraum 2011–2015 erhaltene hochrangige Preise und Auszeichnungen herangezogen, zu denen im Servicezentrum Forschung Informationen vorliegen, z.B. für die Einwerbung eines Leibniz-Preises oder für ERC Grants. Auch für Gastgeber von AvH-Stipendiaten und AvH-Preisträgern wird bis zu 1 Punkt vergeben (d.h. 1 Punkt für die Person mit den meisten Preisträgern resp. Stipendiaten, alle anderen erhalten einen entsprechenden Anteil von 1). Der Höchstpunktwert für die Kategorie ist auf 10 Punkte festgelegt. Höhere Werte werden gekürzt, wie unter 4.) beschrieben.
- 6.) Spalte „Transfer“: Hier kommen Ausgründungen, Patente sowie gemeinsame Projekte mit der Privatwirtschaft der letzten 5 Jahre (2011–2015) zur Anrechnung. Der Höchstpunktwert ist mit 5 festgelegt. Höhere Werte werden gekürzt, wie unter 4.) beschrieben.
- 7.) Spalte „Publikationen“: Grundlage sind Daten aus der Publikationsdatenbank Scopus. Berücksichtigt werden der absolute Output an Publikationen und die Zitationsrate für Publikationen mit internationaler Beteiligung (International Collaboration Impact – ICI) mit je max. einem Punkt. Beim Field-Weighted Citation Impact (FWCI), der berechnet wie häufig eine Publikation im Vergleich zum Durchschnitt aller Wissenschaftler\_innen des Fachgebiets zitiert wird. Ist der Höchstwert auf 7 festgelegt und wird ggf. anteilig gekürzt (siehe Erläuterung unter 4.) Ein weiterer Punkt wird vergeben, wenn der ICI größer ist, als im HU-Durchschnitt. Datenbasis ist hier, abweichend zu den anderen Kategorien, der Durchschnittswert der Jahre 2010–2014.

Institut für Archäologie

<b>Bewerteter Bereich</b>	<b>Bewertungs-Item</b>	<b>Rangplatz/ -bereich/ -gruppe</b>	<b>Ranking</b>	<b>Informationen zur Ranking-Methode</b>
Forschung	Gesamt-Score	47	QS Ranking <sup>1</sup>	In diesen Indikator fließen ein: Academic Reputation, Employer Reputation, Citations per Paper, H-index.

<sup>1</sup> Reputations-Daten 2011-2015 .

**Institut für Asien- und Afrikawissenschaften**

## **Rankings**

Keine Informationen vorhanden.

Institut für Erziehungswissenschaften

Bewerteter Bereich	Bewertungs-Item	Rangplatz/-bereich/-gruppe	Ranking	Informationen zur Ranking-Methode
Studium und Lehre	Angebote in der Studieneingangsphase	Spitzengruppe	CHE-Hochschul-ranking <sup>1</sup>	Angebote werden mit einem Punktesystem verrechnet. Punkte werden vergeben z.B. für individuelle Anpassung der Lerninhalte durch digitale Lehrangebote.
Forschung	Forschungsgelder pro Wiss.	Mittelgruppe	CHE-Hochschul-ranking	
	Promotionen pro Prof.	Mittelgruppe		
	Veröffentlichungen pro Prof.	Mittelgruppe		
	DFG-Bewilligungsvolumen <sup>2</sup>	3	DFG-Förderatlas	
	Gesamt-Score	51-100	QS Ranking <sup>3</sup>	In diesen Indikator fließen ein: Academic Reputation, Employer Reputation, Citations per Paper, H-index.

<sup>1</sup> Stand 2016. Einteilung in Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.

<sup>2</sup> Daten 2011-2013.

<sup>3</sup> Reputations-Daten 2011-2015 .

**Institut für Kulturwissenschaft**

## **Rankings**

Keine Informationen vorhanden.

**Institut für Kunst- und Bildgeschichte**  
**Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft**

<b>Bewerteter Bereich</b>	<b>Bewertungs-Item</b>	<b>Rangplatz/ -bereich/ -gruppe</b>	<b>Ranking</b>	<b>Informationen zur Ranking-Methode</b>
Forschung	DFG-Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2	DFG- Förderatlas	

<sup>1</sup> Daten 2011-2013. Fach-Ranking Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften.

**Rankings**

Keine Informationen vorhanden.



Institut für Sozialwissenschaften

Bewerteter Bereich	Bewertungs-Item	Rangplatz/-bereich/-gruppe	Ranking	Informationen zur Ranking-Methode
Studium und Lehre	Internationale Ausrichtung Bachelor	Spitzengruppe	CHE-Hochschul-ranking <sup>1</sup>	Angebote werden mit einem Punktesystem verrechnet. Punkte werden vergeben z.B. für Existenz eines obligatorischen Auslandsaufenthalts.
	Internationale Ausrichtung Master	Spitzengruppe		
Studium und Lehre (Bachelor)	Betreuung durch Lehrende	Mittelgruppe	CHE-Hochschul-ranking	Bewertungen basieren auf Studienurteilen.
	E-Learning	Mittelgruppe		
	Einbeziehung in Lehrevaluation	Schlussgruppe		
	Lehrangebot	Mittelgruppe		
	Studierbarkeit	Mittelgruppe		
	Methodenausbildung	Spitzengruppe		
	Wissenschaftsbezug	Mittelgruppe		
	Berufsbezug	Mittelgruppe		
	Unterstützung für Auslandsstudium	Mittelgruppe		
	Räume	Mittelgruppe		
	Bibliotheksausstattung	Schlussgruppe		
	IT-Infrastruktur	Mittelgruppe		
Studiensituation insgesamt	Mittelgruppe			

Institut für Sozialwissenschaften

Bewerteter Bereich	Bewertungs-Item	Rangplatz/-bereich/-gruppe	Ranking	Informationen zur Ranking-Methode
Forschung	Forschungsgelder pro Wiss.	Mittelgruppe im Ranking Soziologie/Sozialwiss. bzw. Spitzengruppe im Ranking Politikwiss./Sozialwiss.	CHE-Hochschulranking	
	Promotionen pro Prof.	Spitzengruppe		
	Forschungsreputation	Spitzengruppe im Ranking Soziologie/Sozialwiss. bzw. Mittelgruppe im Ranking Politikwiss./Sozialwiss.		Bewertung basiert auf Urteilen von Professor(inn)en.
	DFG-Bewilligungsvolumen <sup>2</sup>	12	DFG-Förderatlas	
	Gesamt-Score	25 (Subject Sociology) 41 (Subject Politics)	QS Ranking <sup>3</sup>	In diesen Indikator fließen ein: Academic Reputation, Employer Reputation, Citations per Paper, H-index.
	Gesamt-Score	156	Best Global Universities <sup>4</sup>	In diesen Indikator fließen ein: Research reputation, publications, normalized citation impact, total citations, highly cited papers, international co-authors
	Global research reputation	67		
	Regional (Europe) research reputation	15		
Publications	160			

**Institut für Sozialwissenschaften**

<b>Bewerteter Bereich</b>	<b>Bewertungs-Item</b>	<b>Rangplatz/-bereich/-gruppe</b>	<b>Ranking</b>	<b>Informationen zur Ranking-Methode</b>
Forschung	Normalized citation impact	228	Best Global Universities	
	Citations	167		
	Number of publications that are among the 10 percent most cited	177		
	Percentage of total publications that are among the 10 percent most cited	251		
	International co-authors	246		

<sup>1</sup> Stand 2011. Einteilung in Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.

<sup>2</sup> Daten 2011-2013.

<sup>3</sup> Reputations-Daten 2011-2015 .

<sup>4</sup> Reputations-Daten 2015. Publikations-Daten 2009 – 2013. Subject-Ranking Social Sciences and Public Health.

**Institut für Sportwissenschaft**

<b>Bewerteter Bereich</b>	<b>Bewertungs-Item</b>	<b>Rangplatz/ -bereich/ -gruppe</b>	<b>Ranking</b>	<b>Informationen zur Ranking-Methode</b>
Forschung	Promotionen pro Prof.	Spitzengruppe	CHE- Hochschul- ranking <sup>1</sup>	
	Veröffentlichungen pro Prof.	Mittelgruppe		

<sup>1</sup> Stand 2015. Einteilung in Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.